

Die Frauenarbeit und der Arbeitsmarkt.

Seit Kriegsbeginn hat die Zahl der in der Industrie und Landwirtschaft beschäftigten Frauen ganz wesentlich zugenommen. Daß diese Entwicklung sich seither noch immer mehr beschleunigt hat, ist aus den neuesten, jetzt vorliegenden Zahlen der amtlichen Arbeitsnachweis-Statistik zu entnehmen. So hat die Anzahl der Stellenangebote an Frauen im August gegenüber der des Juli um 8,4 Prozent und die Zahl der Stellensuche um 10,8 Prozent zugenommen. Es waren 25.634 für die Einstellung von Frauen und Mädchen offene Stellen angemeldet.

Der Arbeitsmarkt überhaupt wies nur in drei Gruppen Mangel an Arbeitskräften auf, bei der Metallverarbeitung, Holzindustrie und beim Baugewerbe. In anderen Gruppen, vor allem beim kaufmännischen Personal, zeigte sich Ueberfülle an Stelleuchern — beim kaufmännischen Personal übervogen die Stellensucher mit beiläufig 70 Prozent die angebotenen Stellen.